

Die Tour durch das Dorf.

Die Tour durch das Dorf war bestenfalls schlecht. Egal wen die vier Freunde auch versuchten einzuladen, jeder andere hatte bereits eine Einladung von Diamond Tiara erhalten und schnell zugesagt. Nun konnten die meisten sich nicht vorstellen abzusagen und mit vier anderen Fohlen zu feiern, wenn sie doch eine richtig große Galloping Gala haben konnten.

Selbst Rumble hatte sich zwar bei Dinky und Scootaloo entschuldigt, aber trotzdem wollte er nicht mit ihnen eine so kleine Feier machen, wenn er stattdessen bei Diamond eine richtige Party haben konnte.

Zum Schluss verschwanden die vier Freunde ziemlich geknickt in Sugarcube Corner und mussten ihre Niederlage mit einer Runde Milchshakes irgendwie kitten. Pinkie nahm die Shakes auf ihre Kappe, als sie hörte was die vier für eine Mühe auf sich genommen hatten. Sie brachte gerade den ersten, Dinkys Himbeershake zum Tisch in der Ecke, als Scootaloo schnaubte und zwei Mal mit den Hufen gegen ihre Wangen schlug. Dabei murmelte sie ein Mal ihr Mantra und wurde dann schnell lauter.

„Und wenn schon, Freunde.

Dann machen wir uns halt eine schöne Party.

Das wird bestimmt auch toll!“

Sweetie Belle seufzte lange und sah niedergeschlagen auf den Tisch hinab. Sie schüttelte den Kopf und murmelte etwas.

„Aber ich dachte wir könnten Diamond wirklich mal zeigen.“

Scootaloo atmete zischend ein, schlug mit einem Huf auf den Tisch und sprach noch lauter.

„Darum geht es doch gar nicht, Sweetie.

Wir sind eh nicht eingeladen und bevor ich alleine zuhause versauere will ich lieber was tolles...“

Zuerst legte Scootaloo den Kopf schief und errötete, doch schnell kehrte sie zu ihrem Satz zurück. Sie wurde zwar schneller, aber immerhin sprach sie ihn komplett aus.

„Naja ich möchte lieber eine Party mit euch machen, weil... du weißt doch.

Ihr seid meine Freunde und ich bin froh hier bleiben zu können.“

Scootaloo errötete noch mehr und grapschte schnell ihren Schokoladenmilchshake. Sie zog am Strohalm und trank in sich gekehrt einige Schlucke, bevor sie wieder ihren Freunden zuhörte.

„Du hast ja recht, Scootaloo.

Machen wir einfach das Beste draus.“

Apple Bloom nickte ihr zu und lächelte einfach nur. Auch Dinky nickte und lächelte fast schüchtern. Ihr Blick wanderte einmal über die älteren Fohlen und sie drehte dann schnell den Huf über die Tischplatte vor sich. Irgendetwas schien sie zu beschäftigen und sie seufzte leise. Scootaloo lächelte und legte den Kopf schief als sie Dinkys Blick bemerkte. Die Kleine errötete noch mehr und

konzentrierte sich dann schnell wieder auf ihren Milchshake. Sie schlürfte für eine ganze Weile an ihm herum und hielt ihren Blick gesenkt. Scootaloo seufzte auf und konzentrierte sich selbst auf ihren Milchshake. Sweetie atmete tief ein und quiekte eine letzte Antwort.

„Aber ich habe mir das so schön ausgemalt und jetzt sind wir nur zu viert...“

Apple Bloom unterbrach sie und stampfte selbst mit einem Huf auf den Tisch. Sie klang fast genervt.

„Twist hat zugesagt, Sweetie.

Wir sind immerhin zu fünft und für mich reicht das auch, okay?“

Erneut seufzte Sweetie Belle und packte ihren Vanilleshake mit einem niedergeschlagenen Gesichtsausdruck. Bevor sie den Strohhalm in den Mund nahm quiekte sie noch ein Wort.

„Schön.“

Doch sie war noch immer ziemlich eingeschnappt und sah traurig zu ihren ganzen Einladungskarten. Sie hatte sich so eine Mühe damit gemacht und nun waren sie doch bloß zu fünft. Sweetie schüttelte den Kopf und ihr Blick wanderte zu Scootaloo. Doch die schlürfte gerade so energisch an ihrem Strohhalm, dass sie nichts anderes mitbekam. Sweetie seufzte erneut, zog dann noch energischer als ihre Freundin an ihrem Strohhalm und trank einige Schlucke.

„Also braucht ihr nur Törtchen und Süßigkeiten für fünf Ponys, richtig?

Das ist ja einfach.“

Pinkies laute Stimme klang über alle vier und die Freunde nickten bloß. All ihre Ohren legten sich an ihre Köpfe und sie zogen deprimierter an ihren Strohhalmen. Pinkie schug die Hufe vor den Mund und schüttelte den Kopf.

„Vier deprimierte Fohlen? Nein Nein.

Dann will ich mal sehen ob ich euch nicht aufmuntern kann.“

Sie sprang wieder hinter den Tresen und begann hinter ihm herum zu werkeln.

Sie brauchten noch einen freien Milchshake und einen extra Aufmunterungs Cupcake mit spezial Creme Topping um halbwegs wieder in bessere Stimmung zu kommen. Und selbst dann waren nur Apple Bloom und Scootaloo in der Stimmung wirklich zu lächeln und Pinkie Pie für ihre Hilfe beim Fest zu danken.

Pinkie winkte ab und lächelte. Sie schob alle leeren Becher auf ihr Tablett und sah dann über die vier Fohlen. Ihr Blick blieb kurz auf Scootaloo hängen und ihre Augen wurden für einen Moment ernster. Doch als sie sah, dass die Kleine grinste und auch nicht aufhörte, als sie Sweetie Belle auf die Hufe zog, schüttelte sie den Kopf und räumte weiter den Tisch ab.

Apple Bloom führte die Freund langsam wieder heraus und rieb dabei gerade ihre Nase aufmunternd an Dinky. Dabei schien sie ihr etwas zuzuflüstern und die Kleine kicherte endlich. Scootaloo versuchte das gleiche bei Sweetie Belle und flüsterte ihr ebenfalls etwas zu.

„Weißt du ich möchte lieber mit wenigen Ponys feiern, die wirklich meine Freunde sind als mit vielen die das nicht sind.“

Sweetie hob den Kopf, rieb ihre Nase an Scootaloos Wange und nickte schließlich. Dann lächelte sie sogar und drückte Scootaloo vorsichtig an sich.

„Stimmt schon.“

Wir müssen nur noch zu Rarity und die Kleider holen und dann...“

Scootaloo und Sweetie folgten Apple Bloom hinaus aus dem Sugarcube Corner und betraten schließlich wieder die Straße. Dort wurde das kleinere Einhorn von einem Flügel unterbrochen, der über alle vier streichelte und sie aufschreckte. Scootaloo wollte selbst schnell zurückspringen, aber als sie den Blick hob und sah wer vor ihr stand, hielt sie sich noch zurück. Ja sie schaffte es sogar noch zu lächeln. Derpy schien gerade erst vor ihnen gelandet zu sein und legte ihre Flügel wieder an die Seite. Ihre Augen ruhten sowohl auf Dinky, als auch auf Scootaloo und sie lächelte sehr sanft.

„Mami!“

Dinky warf sich natürlich schnell der Stute um den Hals und drückte sie fest. Scootaloo schaffte es das Lächeln auf dem Gesicht zu behalten und eine halbwegs ehrliche Begrüßung zu stammeln, aber der seltsame Blick von Derpy war nicht sehr ermutigend. Sie wirkte bestenfalls durcheinander und suchte den Himmel mit einem Auge nach Sicherheit ab. Scootaloo folgte ihrem einem Auge und sah selbst über den Himmel. Doch abseits von einige grauen Wolken, Wetterpegasi und darüber die Sonne war nichts aufgeregtes zu sehen. Wobei ein Wetterpegasus mit einer besonders großen Wolke stoppte, als sie Scootaloo sah. Sunny schien ihr zuzuwinken und die Kleine antwortete mit einem eigenen Winken. Erst Derpys Stimme brachte sie wieder zum Boden zurück.

„Hallo Scootaloo. Ich...“

Selbst jetzt klang ihre Stimme noch sehr unsicher und sie musste sich mitten in ihrer Begrüßung räuspern. Scootaloo sah zunächst auf ihre Hufe, strich sich nervös über die Mähne und öffnete dann den Mund. Doch Derpy war viel schneller und flüsterte einen Satz.

„Es tut mir Leid was geschehen ist.“

Auch ihre Augen schienen die Wunde unter ihrer Mähne zu suchen und leuchteten mitleidig auf. Scootaloo seufzte und drehte den Kopf von ihren suchenden Augen weg. Sie strich mit dem rechten Huf genervt über den Boden und biss dann knirschend die Zähne zusammen.

„Das ist doch nicht deine Schuld, Derpy.“

„Weißt du...“

die Kleine brach ab, als Derpys Blick erneut über sie glitt und die Stute vorsichtig einen Huf ausstreckte. Scootaloo seufzte leise und ließ zu, dass Derpy sanft über ihre Mähne strich. Ihr Lächeln wurde sanfter und dann wandte sie sich an die anderen zwei Fohlen. Sie schob Dinky sanft zu ihnen und blickte dann sowohl zu ihr, als auch zu Apple Bloom.

„Ich...ich hoffe ihr werdet mit deiner Party viel Spaß haben.

Und dass es dir hilft dich etwas zu entspannen, Scoot...“

Die Kleine seufzte auf, als der Blick wieder zu ihr zurück wanderte und sich wieder nervös auf ihren Mähnenansatz heftete. Scootaloo strich mit einem Huf über die Mähne und räusperte sich dann.

„Wir müssen noch zu Rarity und ich wollte auch noch Twilight besuchen gehen, Derpy.“

Scootaloo sprach immer schneller und schüttelte sich. Sie sprang von ihren Freunden weg, scharrte ungeduldig mit den Hufen und wurde dann lauter.

„Also wollen wir langsam mal losgehen?“

Ein Huf tippte Scootaloo auf die Schulter und sie rollte mit den Augen. Doch sie drehte sich herum und versuchte ein, zugegeben genervtes, Lächeln auf das Gesicht zu zwingen.

„Hey taffes kleines Ding. Wie geht's?“

Die sanfte Stimme war zuerst unbekannt für sie, aber als sie die zweifarbige Mähne und das helle Fell sah kehrte schnell ein richtiges Lächeln auf ihr Gesicht zurück und sie warf sich der Stute um den Hals.

„Bonbon, ich wollte dich auch noch besuchen und dir sagen...“

Die Stute drückte das laut sprechende Fohlen an sich und ein zufriedenes Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. Als sie jedoch merkte wie die kleinen Flügel zu zittern begannen, veränderte sich der Gesichtsausdruck sehr schnell. Er wurde ernster und die Stute flüsterte leise in die zuckenden Ohren.

„Wenn du magst können wir gerne noch darüber reden, weißt du.“

Sie betonte das darüber sehr bewusst und sah der Kleinen direkt in die Augen. Scootaloo sah kurz einen mitleidigen Schimmer und seufzte auf. Sie schüttelte den Kopf und löste sich dann schnell von der Stute. Die Kleine hob den Blick, sah zu den anderen drei Fohlen herüber und murmelte dann eine Antwort.

„Ich muss zuerst zu Twilight, weißt du?“

Und Mum Sunny wollte auch noch vorher mit dir reden.“

Die Stute nickte, sah dann zu Derpy herüber die sie verwirrt musterte. Scootaloo drehte sich ebenfalls zu ihr und lächelte. Sie leckte sich über die Lippen, schloss den Mund aber wieder, als sie zurück zu Bonbon sah. Der Ausdruck auf dem Gesicht der Erdponstute war unlesbar und sie legte für einen Moment den Kopf schief. Auch der Tonfall ihrer Stimme änderte sich und Scootaloo sah sie fast erschrocken an. Sie klang ziemlich kalt und fest.

„Wir müssen noch miteinander reden, Derpy.“

Der Ernst in der Stimme ließ auch Derpy wieder ernster werden und sie nickte langsam. Ihr Blick wurde eine Spur kälter und sie schob Dinky zu den beiden anderen Cutie Mark Crusadern. Dabei flüsterte sie ein paar Sätze und Dinky nickte schnell. Derpy lächelte gepresst, nickte Bonbon zu und

schlug dann mit den Flügeln. Ihr Blick blieb noch einmal auf Scootaloo hängen und für einen kurzen Moment wurde ihr Ausdruck wieder weicher.

„Nun dann bis bald meine kleinen Ponys.“

Ihre Verabschiedung klang irgendwie halbherzig und Scootaloo sah ihr hinterher. Die Stute flog genau so unsicher, wie ihre Worte klangen und schien im Wind kaum wirklich sicher zu liegen. Auch warf sie immer wieder mehr oder minder verstohlene Blicke zu den Fohlen und zu Bonbon zurück. Sie wäre sogar beinahe mit einem anderen Pegasus zusammengestoßen, aber ein Pfiff von ihm ließ sie noch ausweichen und in einer dunklen Wolke verschwinden. Scootaloo drehte den Kopf und schloss die Augen. Ein sanfter Huf streichelte schnell über ihre Mähne, schien sie kurz hoch zu halten und Scootaloo öffnete schnell wieder die Augen. Bonbon musterte ihre Wunde und atmete tief ein. Sie ließ schnell die Mähne wieder los, lächelte über Scootaloos Versuche sie wieder über ihre Wunde zu streichen und zwinkerte ihr zu. Schließlich flüsterte sie ihr etwas zu.

„Dann will ich mal Sunny suchen gehen und ihr macht euch besser auf den Weg, richtig?“

Scootaloo räusperte sich, als die Stute bereits losgehen wollte und strich mit den Hufen auf dem Boden herum. Sie murmelte einen Satz und hielt Bonbon noch einen Moment auf.

„Sunny hat heute Wolkendienst.“

Die Stute seufzte auf und nickte dann. Sie drehte Scootaloo schnell das Gesicht zu, blieb aber nicht stehen sondern ging langsam weiter.

„Okay, dann rede ich heute Abend mal mit ihr.“

Scootaloo seufzte auf und öffnete den Mund, merkte dann aber, dass die Stute nicht stehen geblieben war! Sie konnte noch immer schnell durch die Massen an Ponys gehen, ohne langsamer zu werden und war schon fast wieder verschwunden.

Alle vier Fohlen blickten der Stute hinterher und schwiegen für eine Weile.

Endlich brach ein Quieken die Stille.

„Das war schon komisch, oder?“

Sweetie Belle sah zu jedem ihrer Freunde, doch die nickten bloß. Schließlich setzte Scootaloo einen Huf vor und die Freunde gingen weiter.

Die Fohlen trennten sich bald. Scootaloo wollte zuerst alleine zu Twilight gehen und nur Sweetie versuchte sie davon abzubringen. Aber selbst ihr bester bittender Gesichtsausdruck erweichte Scootaloo nicht und sie schlug ihre angebotene Begleitung aus. Sie atmete tief ein und schlug schließlich vor, dass die Freunde bei Rarity auf sie warten sollten. Sweetie wollte trotzdem widersprechen, aber Scootaloo ließ sie gar nicht erst zu Wort kommen.

„Ich muss da ein paar Sachen mit Twilight besprechen und ich komme danach nach.“

Bestimmt.“

Endlich nickte Sweetie, drückte sie fest an sich und seufzte dabei sehr leise. Sie ließ sie los und sah hinter ihr her, als sie zur Golden Oaks trabte. Schließlich schüttelte sie den Kopf und sprang auf Raritys Boutique zu.

Scootaloo klopfte schnell gegen die Türe und öffnete sie, bevor überhaupt jemand antworten konnte. Sie trat langsam in die Bibliothek und warf einen schnellen suchenden Blick durch die Bibliothek, aber unten war niemand und sie verzog enttäuscht das Gesicht. Der Ausdruck änderte sich schnell, als Hufe von oben erklangen und über die Treppe näher kamen. Scootaloo atmete tief ein, wartete und spürte wie ihre Flügel langsam zu zittern begannen. Sie seufzte auf, als die Hufe über die Treppe lauter wurden und streckte dann die Brust heraus. Endlich kam der violette Körper des Einhorns die Treppe herunter und das Lächeln auf ihrem Gesicht wurde noch freundlicher, als sie das nervöse Fohlen sah. Sie überbrückte schnell den Abstand und legte den Kopf schief. Ihr Blick wanderte ein Mal über den Mähnenansatz und blieb dann in den Augen des Fohlens hängen.

„Hallo Scootaloo.

Ich freue mich dich wieder zu sehen und ich sehe es geht dir wieder besser, ja?“

Scootaloo nickte schnell, seufzte und atmete dann tief ein. Twilight legte den Kopf wieder gerade und lächelte sanft.

„Ich...ja...also weißt du, Twilight.

Warum wolltest du mich so dringend sehen?“

Scootaloo klang zunächst nervös, aber sie räusperte sich nach dem ersten Satz und wurde dann sicherer. Twilight löste ihren blick, seufzte selbst und deutete dann die Treppe hinauf.

„Möchtest du vielleicht einen warmen Kakao?

Ich hätte auch Sahne da und wir könnten uns hinsetzen.“

Scootaloo leckte sich nervös über die Lippen, atmete tief ein und schüttelte dann den Kopf.

„Weißt du, Sweetie Belle wartet bei Rarity auf mich und, naja ich dachte...“

Twilight nickte, seufzte wieder und murmelte schließlich einen Satz. Sie unterbrach damit Scootaloos Gestammel.

„Ich verstehe, also wolltest du nur schnell mit mir reden, richtig?

Also weißt du, ich...“

Jemand warf die Türe zur Bibliothek auf und stürmte herein. Zuerst zuckte Scootaloo zusammen, aber als zwei Arme sie umarmten und warme Klauen sich auf ihren Rücken legten, entspannte sie sich sofort wieder. Sie rieb ihre Wange an den warmen Schuppen ihres Freundes und hob selbst einen Huf um die Umarmung zu erwidern.

„Hallo Scootaloo.

Ich habe mir wirklich Sorgen gemacht.

Als ich gehört hatte was mit dir passiert ist und...“

Scootaloo unterbrach das Gestammel des kleinen Drachens und flüsterte selbst eine Begrüßung.

„Hallo Spike.“

Twilight seufzte, als die beiden Kleinen in einer Umarmung blieben, konnte aber nicht verhindern, dass ihr Lächeln noch sanfter wurde. Sie schloss die Türe mit ihrer Magie und drehte sich dann zur Treppe.

„Ich denke ihr habt euch ein bisschen was zu erzählen.“

Also wäre ein Becher Kakao doch nicht schlecht, oder?“

Die Tonlage machte Scootaloo klar, dass sie keine Wahl hatte und sie seufzte auf. Spike zog den Kopf zurück und lächelte vorsichtig. Sein blick wanderte zu Twilight, die sie beide genauer musterte.

Scootaloo versuchte auch zu ihr zu blicken, aber da hatte sich die Stute bereits herumgedreht und ging die Treppe hinauf. Scootaloo öffnete den Mund, aber Spike streichelte über ihre Brust und lenkte damit ihre Aufmerksamkeit wieder zurück.

Der Drache lächelte vorsichtig, legte den Kopf schief und sein Blick wanderte ebenfalls zu ihren Mähnenansatz. Er flüsterte eine Frage.

„Tat es dir sehr weh?“

Scootaloo seufzte genervt auf und schloss die Augen. Warum musste das eigentlich jeder überhaupt erwähnen. Sie biss die Zähne zusammen und strich sich über die Mähne.